Firmennachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

den während dieser Zeit zu Textilfachleuten ausgebildet. Gleichzeitig war er als Berater vieler Textilbetriebe in Argentinien und in seinen Nachbarstaaten tätig, wodurch er sich unzählige Kontakte zu den bedeutendsten Textilmaschinenherstellern in Europa und den USA erwarb.

1955 übergab Armin H. Keller die Leitung des ITA tüchtigen Mitarbeitern und kehrte in die Schweiz zurück. Mit der Gründung des Internationalen Textil-Service (ITS) begann für ihn ein zweiter, ein neuer Lebensabschnitt. Ziel dieses Unternehmens war es, eine Textilpublikation herauszugeben, die sich von allen anderen Fachzeitschriften dieser Art unterschied. Der Verstorbene hinterlässt eine Firmengruppe, die aus dem Internationalen Textil-Service (ITS) als Verlag der Internationalen Textil-Bulletins, der Univer Druck + Verlags AG und der Intex Werbung AG besteht. Auf seine Initiative entstand auch der Internationale Textile Club, dessen Studienreisen zu den bedeutenden Textilmaschinen-Ausstellungen nicht nur in Europa, sondern auch in Indien, Japan, USA und der VR China, zu den Textilzentren der Welt und zu den touristischen Attraktionen vieler Länder sich in Fachkreisen grosser Beliebtheit erfreuen.

Mit Armin H. Keller verlieren wir einen Textilfachmann mit einem breiten Wissen. Wir nehmen mit Trauer und Dankbarkeit Abschied von einem liebenswerten Menschen, den wir als grosses Vorbild stets in Erinnerung behalten werden. Wir werden alles daran setzen, die Firmengruppe in seinem Sinn weiterzuführen.

Internationaler Textil-Service
International Textile Club
Intex Werbung AG
Univer Druck + Verlags AG

Firmennachrichten

Raduner & Co. AG, 9326 Horn

Spiegelbild veredlungstechnischer Vielfalt

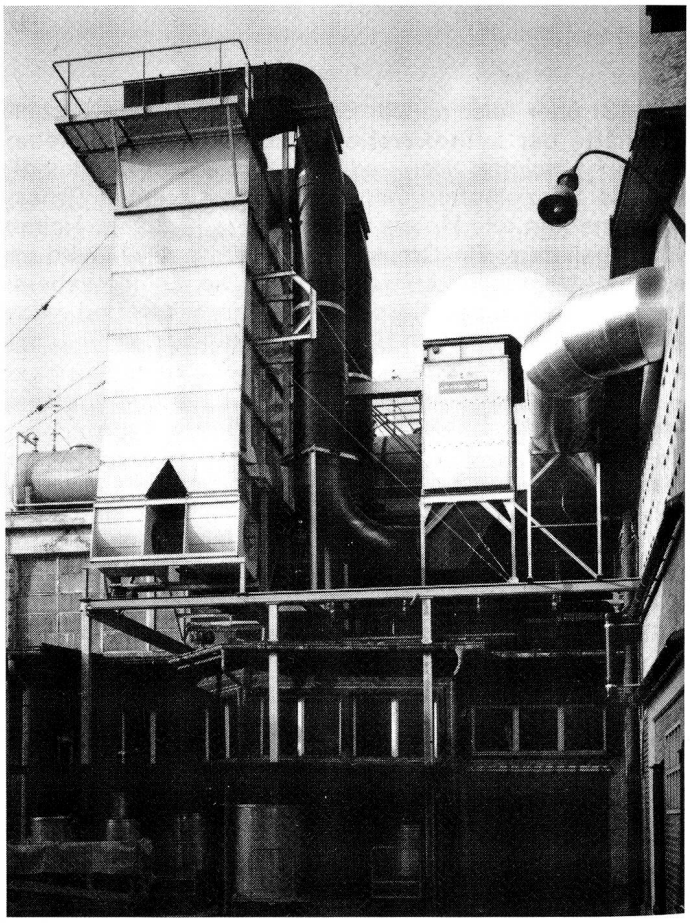
Am 4. Mai 1905 wurde die Firma Raduner ins Handelsregister eingetragen. Damit übernahm Johann Raduner von Albert Signer, dessen seit 1886 bestehende Stickereibleicherei, die vorher schon als Bleicherei Drey existierte. Der Sohn des Gründers, Alfred Raduner, war von Anfang an mit dabei und wirkte volle 65 Jahre in der Firma bis zu seinem Tode im Jahr 1969. Heute steht die dritte Generation mit Dr. iur. Andreas Raduner und Ing. Peter Raduner an der Spitze des traditionsreichen Textilveredlers.

Anfangs beschäftigte die Stickereibleicherei 60 Mitarbeiter. Bereits in den Zwanzigerjahren – bedingt durch den Rückgang der Stickerei – wurde die Veredlung glatter Gewebe begonnen, Färberei und Appretur angegliedert und systematisch ausgebaut.

Die Krisenjahre 1931–1936 verlangten Sonderleistungen. Auf der Suche nach neuen Veredlungsverfahren führte die Firma Raduner & Co. AG – als eine der ersten in der Schweiz – Versuche mit der Einlagerung von Kunstharzen in die Gewebe durch und war schon bald in der Lage, Baumwoll- und Zellwollgewebe mit wesentlich verbesserten Trageigenschaften hinsichtlich Knitter- und Schrumpffreiheit anzubieten. Diesem ständigen Suchen nach neuen Veredlungs-Technologien ist man bis heute treu geblieben.

Forschung und Entwicklung – wichtige Säule im unternehmerischen Konzept

Frühzeitig wurde erkannt, wie wichtig die Etablierung einer von Tagesproblemen unbelasteten Forschungsequipe ist, wurde doch die Entwicklung neuer Verfahren und Verfahrenskombinationen von Jahr zu Jahr wichtiger. Dabei konnte es nicht um Grundlagenforschung gehen, sondern vielmehr um die Anwendbarkeit in der Praxis. Mit dieser klaren Zielsetzung und der sich daraus ergebenden Unternehmens-Politik gelang es, in enger Zusammenarbeit mit den Kunden, immer wieder neue Möglichkeiten für die Veredlung von Geweben und Gewirken zu erarbeiten und damit die verarbeitende Konfektions-Industrie mit modischen Effekten und verbesserten Trageigenschaften zu überraschen. Aus diesem Suchen, Erproben und Entwickeln resultierten neue Ausrüstverfahren, die patentiert und in alle Teile der Welt in Lizenz vergeben werden konnten.



Die Rauchgasentschwefelungsanlage mit Wärmetauscher zur Energierückgewinnung für die 4 Dampfkesselanlagen bei Raduner & Co. AG, Horn/TG.
Über 90% Schwefeldioxidabscheidung, 10% Brennstoffeinsparung und eine optimale Abwasserneutralisation sind die Resultate dieser Anlage.

Dem Umweltschutz verpflichtet

Die direkt an das Betriebsareal anschliessende Bodensee-Uferlandschaft machte schon vor Jahren sensibel

für die Verantwortung der Natur gegenüber. So wurden mit grossen Anstrengungen und unter sehr hohen Kosten sämtliche Abwässer in die regionale Abwasserkläranlage Arbon geführt. Pro Jahr sind externe Betriebskosten von rund 230000 Franken zu bezahlen. Täglich werden rund 2500 m³ Abwasser vorgeklärt, ehe sie in die regionale Anlage fliessen. Wärmerückgewinnungsanlagen und eine betriebseigene Abfallverwertungsanlage sind weitere Beispiele. Als letztes Glied in der Kette ist im Sommer 1985 eine Rauchgasentschwefelungs-Anlage installiert worden.

Entscheidender Schritt in die Zukunft

Im Herbst 1984 wurde das gesamte Uni-Programm der Basler Stückfärberei AG – abgesehen von einigen wenigen Artikeln – übernommen und nach Horn verlegt. Das ergibt über das ganze Jahr gesehen eine gleichmässigere Auslastung der Produktionsanlagen, denn die Schwerpunkte der Basler Produktion lagen in der ersten Jahreshälfte, während die traditionellen Artikel von Raduner eher in der zweiten Jahreshälfte in Auftrag gegeben werden. Durch diese Übernahme hat Raduner & Co. AG seine Bedeutung im Uni-Bereich noch ausgebaut und verstärkt.

Damit verbunden war eine ganz merkliche Erhöhung des Personalbestandes und die Schaffung von rund 50 neuen Arbeitsplätzen.

Die Firma beschäftigt heute 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es wird hauptsächlich im 2- oder 3-Schichtbetrieb gearbeitet.

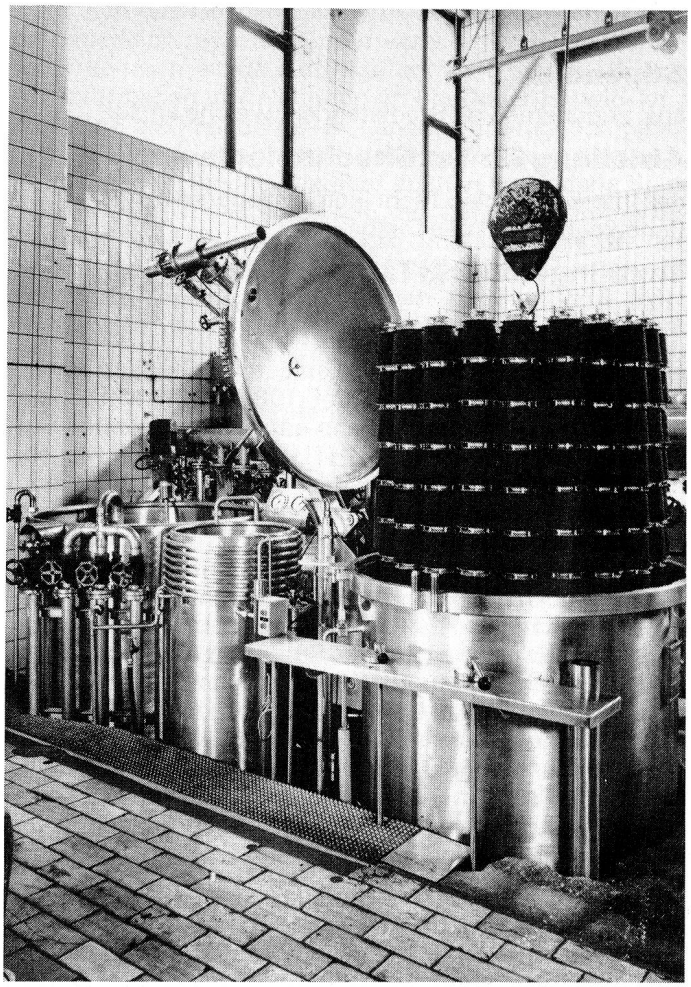
Auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung wird der Lehrlingsausbildung, für den Beruf des Textilveredlers, besondere Beachtung geschenkt. Für eine berufliche Weiterbildung ist ebenfalls Gewähr geboten. Hier bietet sich insbesondere die Schweizerische Textilfachschule in Wattwil an.

Die innovatorische Stärke, die technische Vielfalt und die breite Kundenstruktur der Raduner & Co. AG stellen deutlich die Weichen für eine erfolgreiche Bewältigung der Textilveredlungs-Zukunft.

Textil- und Bekleidungsindustrie der Region Zofingen

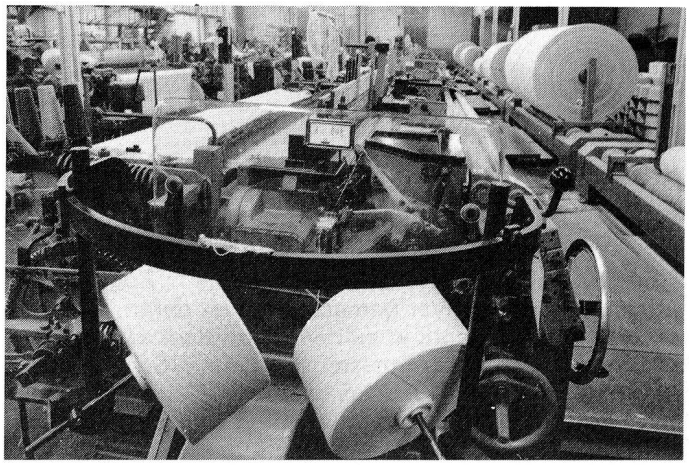
Die Textil- und Bekleidungsindustrie ist einer der ältesten und traditionsreichsten Zweige der Wirtschaft unseres Landes. In der Region Zofingen befindet sich ein markanter Schwerpunkt dieser Industriegruppe, deren Leistungen im Inland wie im Ausland hohe Wertschätzung geniessen.

Um die Arbeit und die Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten dieser Branche in der Öffentlichkeit besser bekannt zu machen, haben sich die Unternehmen der Textil- und Bekleidungsindustrie der Region Zofingen im Herbst 1985 zu einer Interessengemeinschaft zusammengeschlossen. Dieser Interessengemeinschaft gehören 19 Firmen an, welche 2700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigen und einen Umsatz von 600 Millionen Franken erreichen.



Färberei AG Zofingen, HF-Garnfärbeapparat «Tempo KR», Fassungsvermögen 200 kg Garn

Die Interessengemeinschaft der Textil- und Bekleidungsindustrie der Region Zofingen, deren Geschäftsstelle die Färberei AG Zofingen führt, wird die Öffentlichkeit künftig regelmässig über die Tätigkeit ihrer Mitgliedfirmen orientieren. Als Informationsmittel sind insbesondere Betriebsbesichtigungen und Pressemitteilungen vorgesehen. Der Anfang wird mit dem Besuch der Firmen Färberei AG Zofingen und Weber & Cie. AG, Aarburg, gemacht. Mit diesen Informationen soll das Verständnis für die Belange der Textil- und Bekleidungsindustrie bei den Behörden und in der Öffentlichkeit gestärkt werden.



Weber Textilwerke, Aarburg, Hochleistungs-Projektil-Webmaschinen, 19. 3. 1986

Der Verband der Arbeitgeber der Textilindustrie schreibt für das Studienjahr 1986/87

Stipendien

aus, zugunsten von Studierenden, welche an der

Abteilung für Textiltechnologie

des Interkantonalen Technikums Rapperswil, ITR (Ingenieurschule) das Diplom als

Textilingenieur HTL

erwerben wollen. Das zweisemestrige Studium dauert vom Herbst 1986 bis Herbst 1987 (Semesterbeginn: 10. November 1986) und kann entweder als letztes Studienjahr einer dreijährigen HTL-Ausbildung in Maschinenbau oder Elektrotechnik oder als Nachdiplomstudium absolviert werden. Als Studenten können somit aufgenommen werden:

- vor dem Vordiplom stehende Studenten einer Abteilung Maschinenbau oder Elektrotechnik einer schweizerischen HTL
- vor dem Diplom stehende Studenten an einer Abteilung Maschinenbau oder Elektrotechnik einer schweizerischen HTL oder ETH
- diplomierte Ingenieure HTL oder ETH, welche in der Textilindustrie oder einer verwandten Branche tätig sind
- diplomierte Ingenieure HTL oder ETH, welche in der Textilmaschinenindustrie tätig sind.

Anmeldeschluss für das Studium ist der 31. Mai 1986. Studienprospekte und Anmeldeformulare sind erhältlich beim Interkantonalen Technikum Rapperswil (Ingenieurschule), Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil. Tel. 055 21 91 41, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Bewerber um ein Stipendium können sich bei der VATI-Geschäftsstelle, Postfach 4123, 8022 Zürich, Tel. 01 251 75 30, melden.

Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, das Stipendium des Verbandes zu ergänzen durch ein Stipendium einer Firma. Die Gewährung der Stipendien erfolgt ohne Verpflichtungen der Empfänger. Die VATI-Geschäftsstelle ist jedoch bereit, Kontakte zu möglichen Arbeitgebern zu vermitteln.

Aurelius AG, 6300 Zug

Albert K. Oehler, mit Koordinationsbasis in Zug, der die *Aurelius* zum Highflyer gemacht hat, ist daran, den Personalbeschaffungsmarkt zu revolutionieren. Das erprobte Erfolgskonzept kommt seit März ab 7 Stützpunkten zum Einsatz: St. Gallen, Zürich, Baden, Zug, Basel, Bern und Lausanne. Die Gruppe mit einem sehr interessanten Preis-Leistungsverhältnis konzentriert sich ausschliesslich auf die Beschaffung von Spezialisten, Verkaufsprofis und Kaderleuten.

Marktberichte

Rohbaumwolle

Die Weltversorgungslage hat sich seit unserem letzten Bericht nicht gross verändert. Am 18. März gab das amerikanische Landwirtschaftsministerium die erste Schätzung der Pflanzungsabsichten der Produzenten per 1. März bekannt, obschon zu dieser Zeit noch nicht alle Einzelheiten des Regierungsprogramms für das Baumwolljahr 1986/87 festgelegt waren. Das geschätzte Areal von 9 711 000 acres entspricht 91% der 1985/86 angebauten Flächen und sollte unter einigermassen normalen Bedingungen mindestens 11 Millionen Ballen produzieren. Überraschenderweise ist auch für Kalifornien nur eine Kürzung von 10% angegeben, was, falls richtig, natürlich den Durchschnittsertrag für die USA positiv beeinflussen sollte. Die Aussaat in den südlichen sowie Feldarbeiten in den übrigen Gebieten sind mittlerweile unterwegs unter bis jetzt etwas gemischten Wetterbedingungen.

Anfangs März hat das amerikanische Landwirtschaftsministerium auch den geplanten Mechanismus für die Kalkulation des amerikanischen Weltpreis-Aequivalents, Basis für Subventionszahlungen, publiziert. Kommentare interessierter Kreise können bis am 26. März präsentiert werden. Der vorgesehene Mechanismus ist basiert auf dem Durchschnitt der billigsten fünf Quotierungen für Middling 1.3/32″ CIF Europa (Basis für den Cotton Outlook «A»-Index), adjustiert durch einen Kostendifferenzfaktor (ca. 10.00 Cents), der Qualitätsdifferenz zwischen Middling 1.3/32″ und Strict Low Middling 1.1/16″ (gegenwärtig 1.95 Cents) sowie einer Lagerortsdifferenz (ca. 0.50 Cents), total um die 12.50 Cents. Auf Basis des heutigen CIF-Indexes von 52.00 Cents wäre somit der interne amerikanische Weltmarktpreis 39.50 Cents, auf Basis des 1985-Tiefs des gleichen Indexes von 47.70 nur 35.20. Umgerechnet auf New York-Terminmarktlieferung für Dezember mit angenommener Marge für den Produzenten von 2.00 Cents und